

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Musikinstrumentenerzeuger 2. Quartal 2024

Juli 2024

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseausendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze.....	4
1.1 Umsätze im 1. Quartal 2024.....	4
2 Geschäftslage im 2. Quartal 2024.....	5
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	5
2.2 Umsatzentwicklung.....	6
3 Erwartungen für das 3. Quartal 2024.....	7
3.1 Umsatzerwartungen	7
3.2 Personalplanung.....	8

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 2. Quartal 2024 für die Branche Musikinstrumentenerzeuger basieren auf den Meldungen von 18 Betrieben mit 65 Beschäftigten.¹

1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. Quartal 2024

Im Branchendurchschnitt sind die Umsätze im 1. Quartal 2024 gegenüber dem 1. Quartal 2023 wertmäßig (nominell) um 6,9 % gestiegen. Damit war die Entwicklung besser als im Vorjahreszeitraum (+3,2 %).

- 50 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 37 % der Betriebe lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau und
- 13 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Die Verkaufspreise wurden in der Branche Musikinstrumentenerzeuger im 1. Quartal 2024 im Vergleich zum 1. Quartal 2023 im Durchschnitt um 3,9 % erhöht. Die Auftragseingänge bzw. Umsätze sind damit mengenmäßig (real) um 3,0 % gestiegen.

¹ Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten. Aufgrund zu geringer Rückmeldungen in Vorquartalen kann es zu einer verkürzten Darstellung von Indikatoren kommen.

2 | Geschäftslage im 2. Quartal 2024

2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

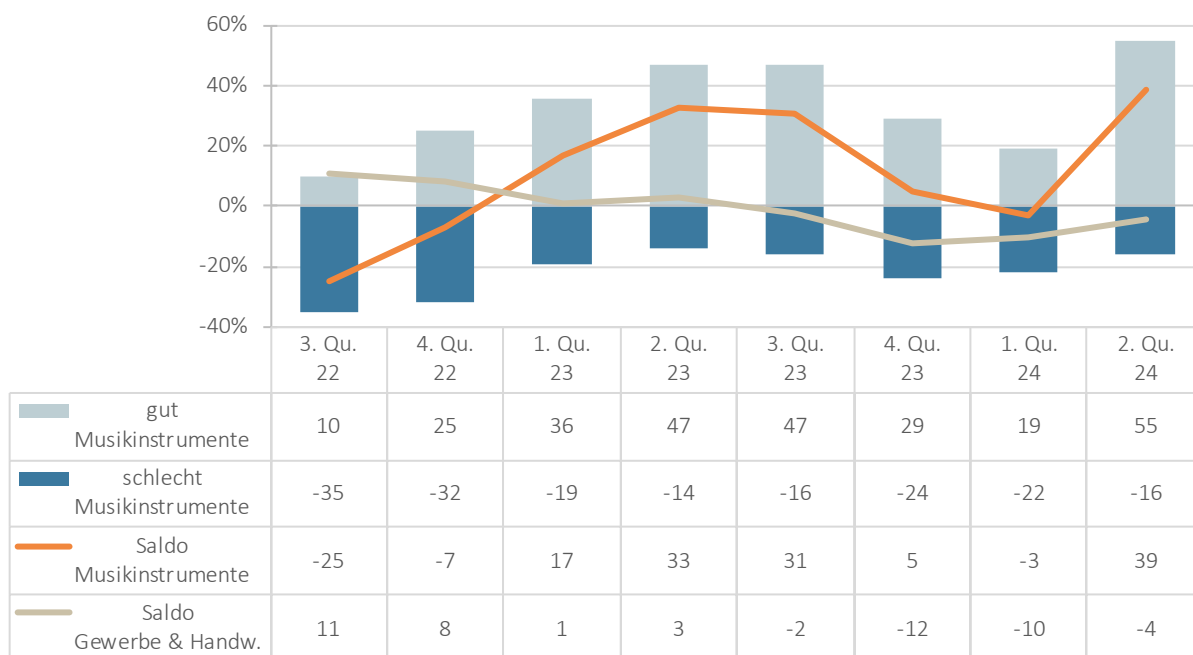
Im 2. Quartal 2024 beurteilen

- 55 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahr: 47 %),
- 29 % mit „saisonüblich“ (Vorjahr: 39 %) und
- 16 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorjahr: 14 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 39 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer deutlich gestiegen.

Abb. 1 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Umsatzentwicklung

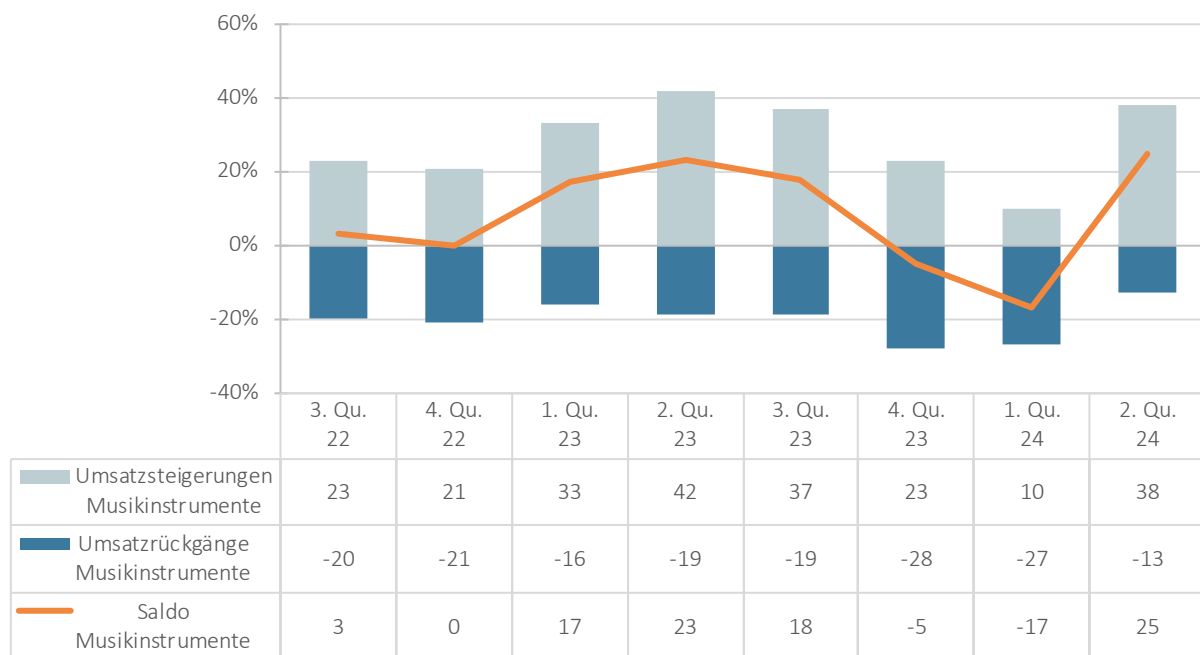
Im 2. Quartal 2024 meldeten

- 38 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2023 (Vorjahr: 42 %),
- 49 % keine Veränderung (Vorjahr: 39 %) und
- 13 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 19 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzsteigerungen um 25 %-Punkte.

Die Situation ist sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch zum Vorquartal besser.

Abb. 2 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 3. Quartal 2024

3.1 | Umsatzerwartungen

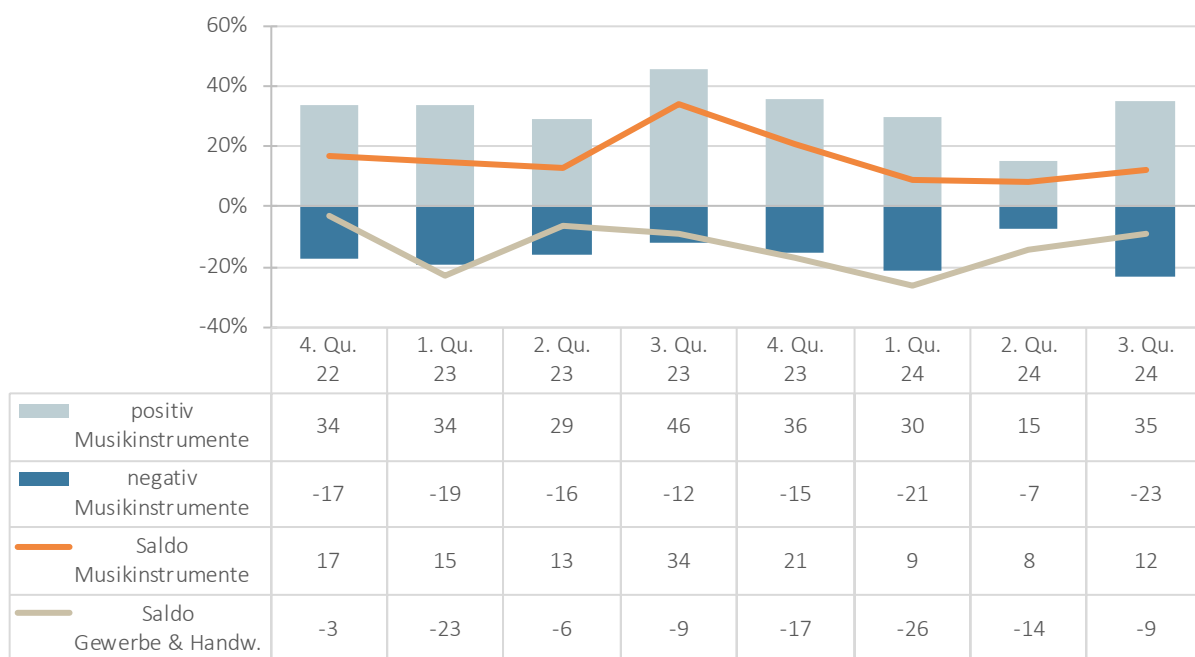
Für das 3. Quartal 2024 erwarten

- 35 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 3. Quartal 2023 (Vorjahr: 46 %),
- 42 % keine Veränderung (Vorjahr: 42 %) und
- 23 % Rückgänge (Vorjahr: 12 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 12 %-Punkte. Der positive Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (+34 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (2. Quartal 2024; Saldo: +8 %-Punkte) hat der Optimismus zugenommen.

Abb. 3 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Umsatzerwartungen (Musikinstrumentenerzeuger), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Anmerkung: Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden größtenteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

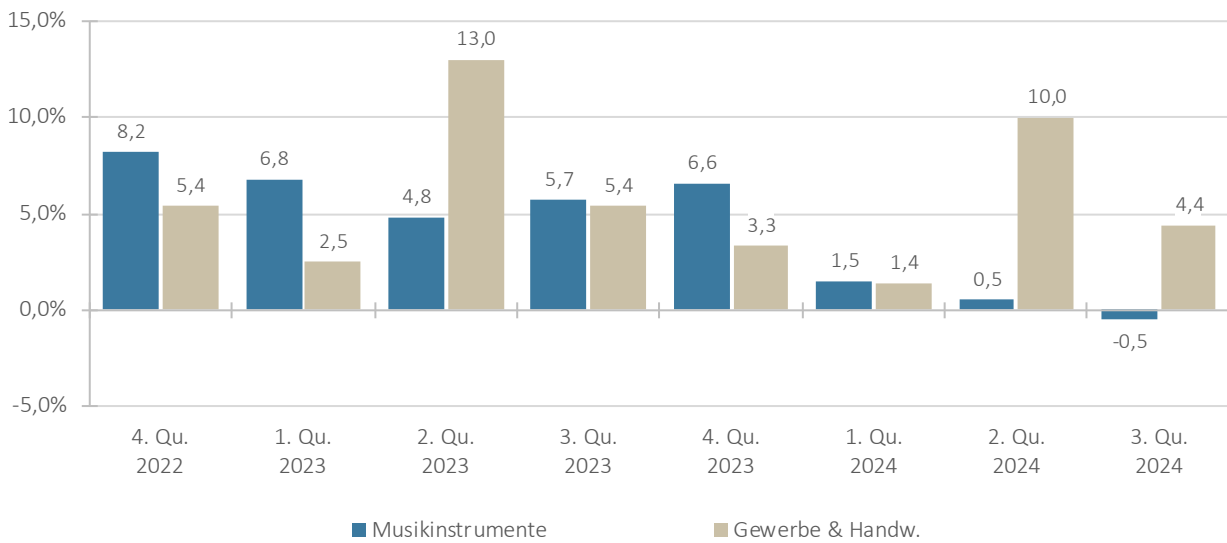
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Juli bis September 2024 beabsichtigen

- 3 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 13 %),
- 76 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 87 %) und
- 21 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 0 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,5 %. Der Personalbedarf liegt damit deutlich unter dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+5,7 %).

Abb. 4 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

